

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.01.1769-30.12.1769

Januar 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162818

DIARIUM.

1767

1.

Der Herrn Pastoris Schwarzen
aus Eivatschinapalli
de Anno. 1767.

5

Es segne der Herr unser Gott,
und alle Welt für alle Ew. Amen!

Am dem ersten Tage des Monats März vorläufig
den 3. Juni um das 2. Befragung sein von
Herrn Geist und rathete sie und mich das
zum Glauben aufzuheben und zu ihm u. d. d. d.
der Übergehung an ihm aufzuheben in dieser
Neuen Gasse.

Daß nun ein Teil der fugeligen Armee
so bei Eivatschinapalli lag, so bestellte sie den
Zehn und zehnte von den Fugeländern über die
Moorste. Sie will mich aufheben u. zu neuen
Neben gebr. Der nachmittags zehnte den Ernt.
sehr, welche in den Detachement waren.

Als der 3. März zu Ende kam, so ist, daß ein
unser bekannter Officier, welcher zum neuen
Erntestückem Kräftig gemacht worden, durch
Krankheit des Kindes aber, aus Leibes-
Müde zu frühzeitig gestorben.

So hatte in seiner letzten Willen mich stund
vermählt, welches ich aber um Taxierung zu er-
weiden nicht annahm.

Sald darauf ging das Fräulein v. Lönne in
Sibirischienapalli an. In demselben ging nach der
anderen in der Klause aus: So bald die
Freunde sich unterwies, besuchte die außer ge-
nommenen Klöße, besonders aber Cirenge, alle
bewusstseins maßt, was Lönne ich in der
Weg zum Leben. Die geistliche Lönne den Frei-
den fleißig aus der neuen Erbauung und an.

Februarius: In der Lönne Trautwein war.

Den 7^{ten} Febr: hatte eine Unterredung mit der
Königlichen Padre, welcher von der Lönne
gekommen, und während der letzten Zeit
seiner kaiserlichen Dinge zuverbrachte. Er be-
suchte eine Capitain, dessen Frau zu der
Königlichen Kirche gehört. Diese Frau be-
suchte mich in der Lönne Lönne und
nicht zuverbrachte, welches Lönne mit einer
Lönne lang geistlich. Die Lönne Lönne
aber zuverbrachte, dass, was möglich, ich mit der
Königlichen Padre ein religiöses-Gespräch in
ihre Gegenwart hatte möglich, welches ich
verweigerte: Da mich der Padre zu besuchte,
und ich so glücklich war. Der Capitain, der